



GEMEINDERATSSITZUNG AM 17.05.2017

Am 17.05.2017 tagte der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Unter Tagesordnungspunkt 1 befasste sich der Gemeinderat mit Bildung von Haushaltsresten im Kommunalen Haushalt 2016.

Haushaltsreste sind übertragbare Haushaltsmittel bei verschiedenen Finanzpositionen.

Diese Übertragbarkeit von Haushaltsresten stellt eine Ausnahme vom Grundsatz der zeitlichen Bindung dar. Nicht verbrauchte Ausgabeansätze können über den Jahresabschluss hinaus in das nächste Haushaltsjahr übertragen und dort ohne nochmalige Veranschlagung für den entsprechenden Zweck verwendet werden.

Im Verwaltungshaushalt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 133.000 € gebildet. Diese Haushaltsausgabereste sollen unter anderem verwendet werden für Arbeiten am Amtshaus Oberstetten, der Sanierung der Westfassade des Rathauses, den Boden des Feuerwehrgerätehauses Niederstetten, Malerarbeiten im KULT, Bodenbelagsarbeiten in der Alten Schule und in der Sporthalle im Bereich Treppe und Tribünenzugang, sowie für die Sanierung von Pflasterflächen.

Im Vermögenshaushalt werden Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.340.400 € gebildet.

Verwendung finden diese Haushaltsausgabereste u. a. für den Einbau des Feuerwehrgerätehauses Adolzhausen in den Farrenstall, für die Sanierung des Kirchturms der Jakobskirche, für den Anbau am Dr.-Jürgen-Rau Kindergarten, für die Gesundheitskonzeption, für private Erneuerungsmaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung, für den Hochwasserschutz Rüsselhausen, die Sanierung der Friedhofskapelle Niederstetten, sowie eine Ersatzbeschaffung eines Unimogs für den städtischen Bauhof.

Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt werden in Höhe von 508.000 € gebildet. Hierbei handelt es sich vorwiegend um im Jahr 2016 bewilligte Zuschüsse, die jedoch teilweise noch nicht komplett abgerufen wurden.

Nach kurzer Diskussion sprachen sich die Gemeinderäte einstimmig für die Bildung der von Kämmerin Stefanie Olkus-Herrmann genannten Haushaltsreste aus.

Im nächsten Tagesordnungspunkt erhielten die Gremiumsmitglieder aktuelle Sachstandsinformationen zur medizinischen Versorgung in Niederstetten. Bürgermeister Zibold gab bekannt, dass er bezüglich einer Nachfolgeregelung einer örtlichen Zahnarztpraxis mit dem Ehemann der verstorbenen Zahnärztin im Kontakt stehe. Dieser habe derzeit bereits erste Schritte unternommen um eine Nachfolge für die Zahnarztpraxis zu finden. Von Seiten der Stadt Niederstetten wird am 01.06.2017 in einer zahnärztlichen Fachzeitschrift eine entsprechende Annonce geschaltet.

Bezüglich der hausärztlichen Versorgung teilte Bürgermeister Zibold den Anwesenden mit, dass in den nächsten Monaten ein Ausbildungsarzt in der Arztpraxis Dr. Schröder seine Arbeit aufnehmen wird. Ihm wird nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung auch mittelfristig eine Praxisübernahme in Aussicht gestellt. Ergänzend dazu werde man dennoch eine Hausarztstelle in der entsprechenden Fachzeitschriften ausschreiben, sowie in den einschlägigen Internetportalen bewerben. Der Gemeinderat ermächtigte Bürgermeister Zibold einstimmig, weitere Schritte zur Gewinnung eines Hausarztes, sowie eines Zahnarztes für Niederstetten zu unternehmen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes informierte Stadtbaumeister Wolfgang Deeg kurz über den Stand der Sanierung des Farrenstalls Adolzhausen. Derzeit werden Arbeiten im Innern, im Bereich Heizung, Sanitär und Elektro durchgeführt. Bodenarbeiten sind für Anfang Juni geplant. Die Finanzierung dieser Sanierungsmaßnahme kann voraussichtlich mit ca. 30.000 € Minderkosten abgeschlossen werden, allerdings hat sich im Rahmen der Sanierung gezeigt, dass die Außenfassade in allen Bereichen große Schäden aufweist, welche zunächst nicht erkennbar waren. Aus diesem Grund empfiehlt Stadtbaumeister Deeg die Sanierung der Außenfassade. Hier soll komplett eine Gewebespachtelung angebracht werden, welche anschließend verputzt und gestrichen wird. Es liegt ein Nachtragsangebot der Firma Roland Maier zu einem Angebotspreis von 13.757 €, brutto vor. Somit habe man von der Finanzierung her einen Puffer von ca. 15.000 € für etwaige unvorhergesehene Maßnahmen.

Der Gemeinderat stimmt dieser nachträglichen Sanierung der Außenfassade des Farrenstalls Adolzhausen einstimmig zu und erteilte den Auftrag an die Firma Roland Maier zu einem Angebotspreis von 13.757 €, brutto.

Anschließend verweist Herr Bürgermeister Zibold auf die Verabschiedung des Rektors am Bildungszentrum, Herrn Norbert Umlandt, am 19.07.2017 hin und bittet die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte um zeitnahe Anmeldung zu dieser Veranstaltung.

Der Nachfolger von Herrn Umlandt wird sich im Gremium vorstellen sobald das Bewerbungsverfahren abgeschlossen und die offizielle Entscheidung bekanntgegeben ist.

Stadtrat Lahr sprach das Thema „Verbrennen von ungeeigneten bzw. nicht erlaubten Brennstoffen in privaten Feuerungsanlagen“ an. In den vergangenen Wochen sei es erneut im Bereich des Meisenweges zu starker Rauchentwicklung gekommen. Hierzu erläutert Hauptamtsleiterin Frau Silvia Weidmann, dass sie diesbezüglich mit dem Umweltschutzamt beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis in Kontakt stehe. Die Einwohnerschaft wird gebeten in solchen Fällen entweder die Polizei zu verständigen, welche dann eine Anzeige an das Umweltschutzamt weiterleitet oder selbst das städtische Ordnungsamt bzw. das Umweltschutzamt beim Landratsamt Main-Tauber-

Kreis zu informieren. Diesen übermäßigen Rauchentwicklungen wird künftig nachgegangen und bei Feststellung von Zuwiderhandlungen werden diese entsprechend geahndet. Ein Dokumentations- bzw. ein Meldebogen für das Umweltschutzamt wird durch das städtische Ordnungsamt zur Verfügung gestellt.

Zum Genießermarkt 2017 teilte Bürgermeister Zibold mit, dass dieser sowohl von Seiten des Veranstalters, als auch von Seiten der Beschicker sehr erfolgreich war. Allerdings wurde von den Marktbeschickern darum gebeten einen jährlichen, fixen Termin für den Genießermarkt festzulegen, damit die Marktbeschicker etwas mehr Planungssicherheit haben.

Die Beteiligten haben sich hier darauf geeinigt, dass der Genießermarkt künftig immer zwei Wochen nach Ostern stattfinden soll. Der Gemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

Abschließend teilte Frau Ortsvorsteherin Schindler mit, dass im Rahmen der Erstellung des Kirchenplans 2030 durch den Oberkirchenrat ein neues Anforderungsprofil für Pfarrer erstellt worden sei. Demnach habe zukünftig eine Pfarrstelle mindestens 1.600 Gemeindeglieder. Dies bedeutet für Niederstetten, dass es im Gesamtstadtgebiet in Zukunft möglicherweise nur noch zwei Pfarrstellen geben wird. Frau Ortsvorsteherin Schindler bittet darum, dass die Stadt Niederstetten als weltliche Gemeinde zu dieser Angelegenheit ein Statement abgibt. Herr Bürgermeister Zibold wird hierzu nähere Informationen einholen. Tagesordnungspunkt 4 wurde sehr schnell abgehandelt, da keine Bekanntgaben zu machen waren.